



# INITIATIVE DEUTSCH-POLNISCHER SCHIENENPERSONENVERKEHR

## Presseerklärung

### **Eine Strategie für den Dresden-Wrocław-Express entwickeln!**

**Dresden/ Wrocław.** Am 21. September 2015 erteilte das Bundesverkehrsministerium die Einfahrtsgenehmigung für polnische Züge in den Bahnhof von Görlitz. Damit kann die Schienenverbindung zwischen den Partnerstädten Dresden und Wrocław noch im Jahr 2015 wiederhergestellt werden. Seit März 2015 besteht keine durchgehende Schienenverbindung mehr zwischen beiden Zentren. Dies beeinträchtigt nicht nur die Entwicklung des deutsch-polnischen Austauschs in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, sondern auch die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Die Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL) fordert die Städte Dresden und Wrocław daher auf, eine Strategie zur Unterstützung und Bewerbung der Bahnverbindung zwischen den beiden Regionalhauptstädten zu erarbeiten. Ziel der Strategie muss es sein, neue attraktive Fahrangebote zu etablieren und diese grenzüberschreitend bekannt zu machen. Damit kann die Auslastung der Züge erhöht und so die Grundlage für ein tragfähiges, stetes Verkehrsangebot auch über das Jahr 2016 hinaus geschaffen werden.

Die Bewerbung der Umsteigeverbindung darf jedoch nicht der letzte Schritt sein. Es muss schnellstmöglich eine Direktverbindung wiederhergestellt sowie mittelfristig ein Fernverkehr, der die Zentren Wrocław und Dresden verbindet, eingerichtet werden. Die Unterstützung der beiden Städte ist auch hierfür notwendig.

Die Initiative KolejDEPL hat daher am aktuellen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Dresden mitgewirkt und fordert die übrigen Fraktionen zur Unterstützung der Beschlussvorlage auf.

Die Forderungen der Initiative KolejDEPL zum deutsch-polnischen Bahnverkehr werden von einer Reihe etablierter deutscher und polnischer Einrichtungen geteilt. Mitzeichner des Positionspapiers der Initiative KolejDEPL sind: Deutscher Bahnkunden-Verband e.V., Deutsch-Polnische Gesellschaft Bayreuth e.V., Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V., Gesellschaft für deutsch-polnische Nachbarschaft – Sąsiedzi e.V., die Industrie- und Handelskammern Berlin, Cottbus, Dresden, Magdeburg, Neubrandenburg, Ostbrandenburg, Potsdam, die Kammerunion Elbe/Oder, Kultur Aktiv e.V., Polonia-Dresden e.V., die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree sowie der VCD Brandenburg. Im Sommer 2015 hatten sich bereits Vertreter sächsischer und polnischer Hochschulen den Forderungen angeschlossen.

Das Positionspapier ist verfügbar unter <https://bahndepl.wordpress.com/positionspapier>.

### **Kontakt zur Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL):**

Koordinatorin: Anja Schmotz

bahn.kolej@gmail.com

bahndepl.wordpress.com

facebook.com/kolejDEPL